

Umfassende Betreuung im Adipositaszentrum

Übergewicht ist in allen Industriestaaten weit verbreitet und zählt dort längst zu den wichtigsten Gesundheitsproblemen. So sind in Deutschland rund zwei Drittel der erwachsenen Männer und über die Hälfte aller Frauen übergewichtig. Arthrose in den gewichtsbelasteten Gelenken, Diabetes mellitus, Fertilitätsstörungen, Schlafapnoe, Gicht oder Gallensteinleiden – das sind gesundheitliche Beeinträchtigungen, die gemeinhin damit in Verbindung gebracht werden. Zusätzlich dazu konnte bereits der Zusammenhang zwischen einem ausgeprägten Übergewicht und dem erhöhten Risiko für verschiedene Krebsarten bestätigt werden. Wie das Deutsche Krebsforschungszentrum kürzlich mitteilte, gehen fast sieben Prozent der Krebsneuerkrankungen in Deutschland auf das Konto des Übergewichts. Dementsprechend lautete das Motto der diesjährigen Nationalen Krebspräventionswoche „Weniger Übergewicht – weniger Krebsrisiko“.

Bereits seit zwei Jahren bietet das Adipositaszentrum am Biberacher Sana Klinikum unter der Leitung von Chefarzt Dr. Thomas Schmidt maßgeschneiderte Therapieangebote und ein ganzheitliches Behandlungsprogramm für Patienten mit starkem Übergewicht. Dabei werden die Betroffenen durch ein multiprofes-

sionelles Team, bestehend aus Ärzten, Pflegefachkräften und Therapeuten intensiv beraten und auf dem Weg zu einem nachhaltig gesünderen Lebensstil begleitet. Für Beratungsgespräche und eingehende Voruntersuchungen stehen Chefarzt Dr. Schmidt sowie der Leitende Oberarzt Konstantinos Papadakis im Rahmen der ambulanten Sprechzeiten in den Chirurgischen MVZ Praxen in Biberach und Laupheim zur Verfügung.

„Adipositas ist eine chronisch-fortschreitende Krankheit, die mit ihrem hohen Rezidivpotential und der Vielzahl an Folge- und Begleiterkrankungen eine enorme Herausforderung für Patienten darstellt“, so Chefarzt Dr. Schmidt. „Für die Betroffenen, die sich wöchentlich in unserer Sprechstunde vorstellen, ist die Erkrankung oftmals kein rein medizinisches oder körperliches Problem, sondern hat zahlreiche psychosoziale Auswirkungen. Daher ist uns eine ganzheitliche Rund-um-Versorgung besonders wichtig.“ Dafür stehen im Adipositaszentrum erfahrene Psychologen, Physiotherapeuten und Ernährungsberater zur Verfügung, um die Patienten individuell zu begleiten. „In diesem Jahr konnten wir rund 30 Patienten mit einer bariatrischen OP zum Start in ein neues, gesünderes Leben verhelfen. Für eine langfristige Umstellung von



Chefarzt Dr. Thomas Schmidt ist der Leiter des Biberacher Adipositaszentrums.

Verhaltensweisen sowie Ernährungs- und Bewegungsgewohnheiten bieten wir dazu ein umfangreiches Nachsorgeprogramm. Neu dabei ist die Kooperation mit einer regionalen Selbsthilfegruppe, welche den Betroffenen einen Raum zum Austausch von Erfahrungen und Erkenntnissen bietet, die über den medizinischen Bereich hinausgehen.“ Weitere Informationen zum Zentrum sowie den Kooperationspartnern finden Sie unter www.sana.de/biberach.

Kontakt Selbsthilfegruppe
Frau Gül Rutz, Tel. 0176 76776384
adipositas-ehingen@web.de

Adipositas-Infoabende 2024
21. März, 20. Juni, 19. September,
12. Dezember – jeweils um 19 Uhr
im Sana Klinikum Biberach

Fortbildungen & Veranstaltungen 2024 (Auszug)

13. Januar	Aktualisierungskurs nach §18a RöV Beginn: 09.00 Uhr Dauer: 8 Stunden Ort: Veranstaltungsraum 1-3 (EG), Sana Klinikum Biberach
	Beginn: 10.00 Uhr Dauer: 4 Stunden Ort: Veranstaltungsraum 4 (EG), Sana Klinikum Biberach

Konferenzen 2024 (Auszug)

Schmerzkonferenz Biberach		
23. Januar	16. April	24. September
20. Februar	18. Juni	22. Oktober
19. März	23. Juli	19. November

Beginn: Jeweils um 19.30 Uhr
Ort: Veranstaltungsraum 1 (EG), Sana Klinikum Landkreis Biberach

Über weitere Veranstaltungstermine im Sana Klinikum, wie dem Biberacher Schmerztag oder den Notfalltag, informieren wie Sie gerne zu gegebener Zeit.

Wir sind gerne für Sie da

Information/Empfang
Tel. 07351 55-0
Fax 07351 55-5099
information.bc@sana.de

Ärztliche Direktion
Dr. Ulrich Mohl
Tel. 07351 55-7000
Fax 07351 55-7099
ulrich.mohl@sana.de

Pflegedirektion
Udo Wihlenda (ab 01.01.2024)
Tel. 07351 55-9200
Fax 07351 55-9299
pflegedirektion.bc@sana.de

Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie | Darmzentrum, Adipositaszentrum
Privatdozent Dr. Andreas Schwarz
Dr. Thomas Schmidt
Tel. 07351 55-7200
Fax 07351 55-7299
viszeralchirurgie.bc@sana.de

Frauenklinik | Brustzentrum, Geburtszentrum mit zertifizierter Kontinenzberatungsstelle
Dr. Steffen Fritz
Privatdozent Dr. Dominic Varga
Tel. 07351 55-7300
Fax 07351 55-7399
frauenklinik.bc@sana.de
entbindung.bc@sana.de

Klinik für Gefäß- und Endovaskularchirurgie
Dr. Max Thiemann
Tel. 07351 55-7700
Fax 07351 55-7799
gefaesschirurgie.bc@sana.de

Medizinische Klinik | Gastroenterologie
Dr. Christian Vollmer
Tel. 07351 55-7400
Fax 07351 55-7499
gastroenterologie.bc@sana.de

Medizinische Klinik | Kardiologie mit Chest Pain Unit
Dr. Thomas Brummer
Tel. 07351 55-7500
Fax 07351 55-7599
kardiologie.bc@sana.de

Medizinische Klinik | Pneumologie
Alwin Nuber
Tel. 07351 55-7600
Fax 07351 55-7699
pneumologie.bc@sana.de

Patientenaufnahme
Tel. 07351 55-5102 und -5103
Fax 07351 55-5199
patientenaufnahme.bc@sana.de

Sozial- und Pflegeberatung
Tel. 07351 55-5600
Fax 07351 55-5699
sozial.pflegeberatung.bc@sana.de

Ambulanz
Tel. 07351 55-5200, -5201 und -5202
Fax 07351 55-5299

Qualitätsmanagement
Tel. 07351 55-9800
Fax 07351 55-9899
qualitaetsmanagement.bc@sana.de

Klinik für Neurologie | Regionale Stroke Unit
Privatdozent Dr. Siegfried Kohler
Tel. 07351 55-7800
Fax 07351 55-7899
neurologie.bc@sana.de

Klinik für Orthopädie, Unfallchirurgie und Sporttraumatologie | Alterstraumazentrum, Regionales Traumazentrum
Dr. Ali Akbayir
Tel. 07351 55-7100
Fax 07351 55-7199
unfallchirurgie.orthopaedie.bc@sana.de

Endoprothetikzentrum
Dr. Thomas Christ
Tel. 07351 55-7101
Fax 07351 55-7199
unfallchirurgie.orthopaedie.bc@sana.de

Klinik für Urologie mit zertifizierter Kontinenzberatungsstelle
Dr. Jörg Bernhardt
Tel. 07351 55-7900
Fax 07351 55-7999
urologie.bc@sana.de

Zentrale Notaufnahme
Dr. Matthias Petscher
Tel. 07351 55-5500
Fax 07351 55-5599
notaufnahme.bc@sana.de

Zentrum für Anästhesiologie | Schmerzzambulanz
Dr. Ulrich Mohl
Tel. 07351 55-7000
Fax 07351 55-7099
anaesthesie.bc@sana.de

Sana Klinikum
Landkreis Biberach



sana News

Das Sana Klinikum informiert

Dezember 2023

Liebe niedergelassene Kolleginnen und Kollegen,

der bundesweite Aktionstag der Deutschen Krankenhausgesellschaft im September hat es uns allen nochmals vor Augen geführt: Die Lage vieler Kliniken spitzt sich zu. Ohne Inflationsausgleich und einer grundlegenden Reform im Gesundheitswesen geraten immer mehr Häuser in eine personelle wie finanzielle Schieflage. Diese Entwicklung zeigt sich besonders in den Notaufnahmen deutscher Kliniken. Hier trifft ein sich stetig erhöhender Zustrom an Patienten auf ein an der Belastungsgrenze arbeitendes System. Wie wir im Biberacher Sana Klinikum dieser Problematik begegnen und welche Mechanismen hier zum Tragen kommen, lesen Sie im Innenteil.

Trotz der zunehmenden Herausforderungen möchten wir Ihnen versichern, dass unser Engagement für die Gesundheit und das Wohlergehen unserer gemeinsamen Patienten unverändert hoch ist und bleibt. Unsere Teams aus qualifizierten Fachkräften setzen alles daran, jederzeit die bestmögliche Versorgung und Behandlung zu bieten. So konnte mit der Elektrophysiologie im Bereich der Inneren Medizin jüngst ein weiteres neues Verfahren etabliert werden, mit welchem Herzrhythmusstörungen jetzt noch genauer diagnostiziert und behandelt werden können.

Nicht zuletzt möchten wir Sie gerne nochmals an unseren geplanten Neujahrsempfang erinnern. Wir würden uns sehr

freuen, Sie am 17. Januar 2024 als unseren Gast im Biberacher Jordanbad begrüßen zu dürfen. Um die Zusammenarbeit und den Austausch mit Ihnen weiterhin zu fördern, erreichen Sie unsere Fachabteilungen ab sofort außerdem (wieder) über die jeweilige Sana-Phone Direktdurchwahl. Unsere klinischen Experten stehen Ihnen gern als Ansprechpartner zur Verfügung – die entsprechenden Durchwahlen finden Sie auf der beiliegenden Karte.

Abschließend möchten wir uns bei Ihnen für das im vergangenen Jahr entgegengebrachte Vertrauen sowie die gute, partnerschaftliche Zusammenarbeit bedanken. Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien frohe Feiertage und einen guten Start in das neue Jahr. Bleiben Sie gesund!



Beate Jörißen
Geschäftsführerin



Dr. Ulrich Mohl
Ärztlicher Direktor



Wir setzen auf eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit unseren einweisenden Ärztinnen und Ärzten und sind bemüht, unseren Dialog mit Ihnen zu erweitern und zu verbessern. Alle Neuigkeiten sowie weitere relevante Informationen rund um das Sana Klinikum Landkreis Biberach und dessen Einrichtungen finden Sie daher ganz bequem und kompakt für Sie zusammengefasst online unter www.sana.de/biberach/fuer-einweiser oder direkt über den QR-Code.

Sana Kliniken
Landkreis Biberach GmbH

Marie-Curie-Straße 4
88400 Biberach
Tel. 07351 55-0
information.bc@sana.de
www.sana.de/biberach

Sana goes digital – Telematikinfrastruktur ermöglicht ePA, eAU, eRezept und KIM

Wie alle Krankenhäuser der Republik treibt das Biberacher Klinikum nicht erst seit dem Krankenhaus-Zukunftsgesetz die Idee einer papierlosen Patientenversorgung um. Im Zuge der staatlichen Finanzierung und der damit verknüpften Anforderungen nimmt diese Idee jedoch bereits seit geraumer Zeit in Form konkreter Projekte Gestalt an. So soll die Telematikinfrastruktur (TI) im Gesundheitswesen eine schnelle und sichere Kommunikation zwischen Ärzten, Psychotherapeuten, Krankenhäusern und weiteren Partnern ermöglichen.

rapiesicherheit) bis hin zum Einspeisen von Befunden in die ePA des Patienten. Die „elektronische Kurve“ steht zentral, aber nie ohne die Idee der Verknüpfung zu anderen Themen einer modernen digitalen Patientenversorgung und Informationsübermittlung zum Nachbehandler oder dem Patienten. So wird als einer der ersten Schritte in Biberach ab Januar 2024 neben der elektronischen AU auch das eRezept implementiert. Darüber hinaus ist der Versand von elektronischen Arztbriefen via KIM bereits möglich und viele Praxen nutzen diesen Service schon heute.

Aktuell transformiert sich das Klinikum neben vielen anderen Projekten im Bereich der „elektronischen Kurve“ zum digitalen Gesundheitsdienstleister. Die Umstellung in der interdisziplinären Notaufnahme und im Bereich der stationären Regelversorgung hat bereits begonnen und soll bis zum Ende des Jahres abgeschlossen sein. Spezielle Bereiche wie die Stroke Unit, das Geburtszentrum und die Intensivstation werden folgen.

Als Kernstück unserer internen Patientendokumentation ist die „elektronische Kurve“ nicht nur als abteilungs- und stationsübergreifende Lösung konzipiert, sondern soll in das Konzept weiterer Themen der digitalen Transformation passen – von der elektronischen Medikamentenverordnung mit automatischer AMTS-Prüfung (Arzneimittelthe-

Auch wenn die Digitalisierung naheliegt und – betrachtet man die Smartphones in unseren Taschen – einfach erscheint, steckt dennoch ein erheblicher Aufwand hinter vermeintlich kleinen Schritten. Die Infrastruktur muss langfristig und belastbar aufgebaut werden. Dezidierte Ausfallkonzepte für verschiedene Szenarien müssen entwickelt werden. Die lückenlose Archivierung muss gewährleistet sein und nicht zuletzt müssen die vielen neu entstandenen Knotenpunkte im Sinne der Datensicherheit und des Datenschutzes wasserdicht geschaffen und gehalten werden. Dies stellt unter anderem für die IT-Struktur, die Entwicklung und Anpassung von Prozessen, die Beschaffung von Hard- und Software sowie am Ende des Tages für jeden einzelnen Mitarbeitenden eine große Herausforderung dar.

Sie wünschen sich für Ihre Praxis den Versand elektronischer Arztbriefe via KIM? Kontaktieren Sie uns gerne:

Ksenija Gajski
Leitung Klinische Prozesse
ksenija.gajski@sana.de

Um trotzdem eine effektive Arbeitsumgebung für die Berufsgruppen, die am Patienten tätig sind, zu bieten und eine hohe Versorgungsqualität ohne ausufernde Komplexität zu gewährleisten, ging das Biberacher Klinikum in enger Abstimmung mit dem Sana Konzern bereits früh einen Sonderweg: Der Motor der Transformation war von Beginn an ein lokales Team aus IT, Prozessmanagement, Ärzten und Pflege, die nicht nur „mal nebenher“, sondern im Rahmen ihrer jeweiligen Expertise zu Entwicklern, Administratoren und Weichenstellern wurden – und gleichzeitig auch die Anwender ihrer neu geschaffenen Arbeitsumgebung sind.

Der Weg der Transformation ist noch nicht abgeschlossen und wird sich in den kommenden Jahren auch sicherlich nochmals an der ein oder anderen Stelle weiterentwickeln. Wohin die Reise auch geht und welche gesetzlichen Rahmenbedingungen dabei gelten werden: das Ziel des Sana Klinikums ist und bleibt es, als lokaler Gesundheitsdienstleister – neben der fachlichen Expertise – eine Kommunikations- und Dokumentationsstruktur zu bieten, die dem Standard im deutschen Gesundheitswesen mehr als gerecht wird. Um dies zu gewährleisten, ist der gegenseitige Austausch wichtig; denn wir möchten den Digitalisierungsprozess schrittweise mit Ihnen gemeinsam vollziehen. Ob bundeseinheitlicher/elektronischer Medikationsplan oder Kommunikation via KIM – dem Papier sollte so langsam überall die Geduld ausgehen.

Nadelöhr Notaufnahme

Die Zentrale Notaufnahme (ZNA) des Biberacher Klinikums ist das Bindeglied zwischen der ambulanten und der stationären Versorgung im Landkreis. Dabei ist in den letzten Jahren ein starker Zuwachs der Inanspruchnahme zu verzeichnen. Waren es 2013 noch rund 21.000 Patienten, die sich in der Notaufnahme vorstellten, wurden in 2019 bereits rund 26.000 Patienten versorgt. Das bisherige Jahresmaximum verzeichneten wir in 2022 mit rund 30.000 Patienten. Auch wenn das Patientenaufkommen in der ZNA naturgemäß gewissen (saisonalen) Schwankungen unterliegt, sind die Kapazitäten damit punktuell mehr als ausgelastet.

Die Gründe hierfür sind bekanntermaßen vielfältig. Zum einen kommen gesellschaftliche Veränderungen wie der demographische Wandel und der damit einhergehende Anstieg an Menschen mit chronischen Erkrankungen und Multimorbiditäten zum Tragen. Zum anderen besteht eine zunehmende Unsicherheit in der Bevölkerung über die bestehenden Versorgungsstrukturen und Verantwortlichkeiten im Notfall. Ebenso zeigt sich vermehrt eine Art Anspruchsinflation auf eine vollumfängliche, jederzeit verfügbare medizinische Versorgung – auch wenn es sich hierbei nicht um einen medizinischen Notfall handelt. Jedoch binden auch diese weniger dringlichen Fälle die medizinischen und pflegerischen Ressourcen des Klinikums. So werden rund 40 Prozent der Patienten nach der Behandlung in der ZNA nicht stationär aufgenommen, da es sich hierbei um Verletzungen oder Erkrankungen handelt, die keiner stationären Versorgung bedürfen. Verschärft wird die Situation derzeit durch die nach dem aktuellen Urteil des Bundessozialgerichts in Kraft getretene „Notbremse“, wonach freiwillige Poolärzte ab sofort nicht mehr im Notfalldienst eingesetzt werden dürfen. Dies hat zur Folge, dass die örtliche KV-Notfallpraxis, die an Wochenenden und Feiertagen bisher von 8 bis 22 Uhr als vorgelagerte Instanz die Patienten steuerte, derzeit nur noch mit reduzierten Öffnungszeiten erreichbar ist.



Diesen mannigfaltigen Herausforderungen begegnet die ZNA durch ein Zusammenwirken verschiedener Lösungsansätze. So konnte Dr. Matthias Petscher, der den Bereich seit September 2021 chefärztlich leitet, in den vergangenen Monaten die Strukturen und Versorgungsabläufe nochmals weiter optimieren. Dazu gehören beispielsweise auch die Prozesse im Bereich der Versorgung infektiöser Patienten, die gerade in den Wintermonaten einen Großteil der Vorstellungen ausmachen. Schnelltests zur kombinierten Diagnostik beschleunigen dabei die Abläufe deutlich, beispielsweise auch im Bereich der Bettendisposition. Das heißt, Patienten können schneller im Haus auf die entsprechende Zielstation weiterverlegt werden und auch mögliche Isolierungen können bei ne-

gativem Testergebnis zügig aufgehoben werden, sodass weitere Betten zur Verfügung stehen. Kern der Neustrukturierung ist jedoch eine deutliche Aufstockung der Personalressourcen im ärztlichen Bereich. Neben Dr. Petscher steht der Leitende Oberarzt Dr. Eberhard Schneider als Facharzt für Allgemein-, Unfall- und Gefäßchirurgie sowie Anästhesiologie dem interdisziplinär aufgestellten Team vor. Dazu gehören des Weiteren die Oberärzte Dr. Christiane Menz als Fachärztin für Innere Medizin und Arbeitsmedizin, Dr. Jonas Dhom als Facharzt für Unfallchirurgie und Orthopädie sowie Herr Fadi Asla als Facharzt für Innere Medizin und Kardiologie. Trotz dieser entlastenden Maßnahmen besteht Einigkeit darüber, dass in der Notfallversorgung Reformen notwendig sind.



Neues Verfahren für kardiologische Patienten

Die kardiologische Abteilung des Biberacher Klinikums unter Leitung von Chefarzt Dr. Thomas Brummer hat ihr Spektrum um die Elektrophysiologie erweitert. Möglich wurde dies durch die Gewinnung von Herrn doctor-medic Tudor Bucur, der den neuen kardiologischen Teilbereich leitet und aktuell weiter ausbaut.



doctor-medic Tudor Bucur (rechts) und Dr. Thomas Brummer, Chefarzt der Medizinischen Klinik mit Schwerpunkt Kardiologie.

Jährlich erfolgt die stationäre Aufnahme von etwa 400.000 Patienten aufgrund von Herzrhythmusstörungen. Deren vielfältige Ursachen erfordern differenzierte Herangehensweisen an die Therapiemöglichkeiten, die je nach Typ und Schweregrad der Rhythmusstörung variieren. Dazu zählen medikamentöse konservative Behandlungen, Ablationsverfahren sowie die Implantation von Defibrillatoren oder Herzschrittmachern. Falls Symptome wie Tachykardie, Schwindel oder synkopale Episoden jedoch nicht eindeutig identifiziert werden können, bietet das Biberacher Sana Klinikum nun die Möglichkeit einer elektrophysiologischen Untersuchung (EPU) zur Abklärung der zugrundeliegenden Störung an.

Die intrakardiale EKG-Ableitung mittels dieser Technik ermöglicht im Vergleich zu einem konventionellen Oberflächen-EKG in vielen Fällen eine noch präzisere Diagnose von bradykarden und tachykarden Rhythmusstörungen. Während der Untersuchung können schnelle Rhythmusstörungen wie Vorhofflimmern, Vorhofflattern oder andere supraventrikuläre Tachykardien direkt durch eine gezielte Ablationstherapie behandelt werden. Mittels Katheteri-

sierung über die Leistengefäße und unter Verwendung von 3D-Mapping-Verfahren oder fluoroskopischer Kontrolle wird der Ursprungsort sowie der zugrundeliegende Mechanismus einer Rhythmusstörung lokalisiert. Durch Ablationskatheter werden betroffene Herzmuskelareale gezielt verödet, um ein Wiederauftreten der Störung zu verhindern. Die Methode ermöglicht so die dauerhafte Heilung bestimmter Herzrhythmusstörungen, wodurch eine langwierige medikamentöse Therapie vermieden werden kann.

Durchgeführt wird die neue interventionelle Untersuchungsmethode federführend von doctor-medic Tudor Bucur, der seit Juni dieses Jahres als weiterer Oberarzt im Fachbereich Kardiologie der Medizinischen Klinik und Leiter

des neuen Schwerpunkts tätig ist. Der 44-jährige Facharzt für Innere Medizin und Kardiologie erhielt seine Ausbildung zum Elektrophysiologen ab dem Jahr 2013 in der Asklepios Klinik in Hamburg unter Prof. Dr. Kuck. Zuletzt leitete er die Abteilung für Elektrophysiologie als verantwortlicher Oberarzt am Herzzentrum Coswig. „Die Elektrophysiologie stellt eine wertvolle Ergänzung der bisherigen diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten am Biberacher Klinikum dar“, so Dr. Thomas Brummer. „Ich freue mich, dass wir hierfür mit Herrn Bucur einen ausgewiesenen Experten auf seinem Gebiet für Biberach gewinnen konnten und so die Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Herzproblemen in der Region noch weiter ausbauen können.“

Reminder: Neujahrsempfang

An dieser Stelle möchten wir Sie gerne nochmals an unseren Neujahrsempfang für niedergelassene Ärztinnen und Ärzte erinnern. Am **Mittwoch, den 17. Januar 2024** laden wir Sie **ab 19 Uhr** herzlich in das Jordanbad nach Biberach ein. Im Mittelpunkt wird dabei – in bewährter Tradition und im Sinne der weiteren Stärkung der sektorenübergreifenden Zusammenarbeit – der Dialog und das Netzwerken stehen. Ihre Anmeldungen nehmen wir gerne bis Freitag, den 12. Januar 2024 telefonisch unter 07351 55-9820 oder per E-Mail an slb-fortbildung@sana.de entgegen.